Sport und Spiel.

„Weltrekord".

Dem Sport wird mitunter noch vorgeworfen, daß er durch die „Züchtung" von „Rekorden" mehr Unheil als Nutzen stifte. Diese Behauptung gehört zu jenen langläufigen, die trotz ihrer augenfälligen Unwahrscheinlichkeit immer noch nicht als abgegriffene Münze außer Kurs gesetzt sind. Der Rekord ist allerdings aus dem Betriebe des Sports nicht wegzudenken, denn dieses Ziel geht ja dahin, einen jeden zu seiner persönlichen Höchstleistung heranzubilden. Diese ständige Entwickelung zum Besseren bringt notwendig mit sich, daß alle Leistungen registriert werden müssen, also auch die Leistungen der Besten, so daß es für alle Sportzweige Tabellen der in ihnen aufgestellten „Rekords" gibt, und zwar nicht nur in Deutschland, sondern überall in der Kulturwelt, wo Sport in irgendeiner Form getrieben wird. Diese Listen werden gelegentlich auch gegenübergestellt und ergeben so sehr einfach eine Uebersicht über die besten Leistungen der ganzen Erde, die sogenannten Weltrekords. Diesen fällt also die durchaus nicht unwichtige Rolle zu, einen Wertmesser für das Können jedes einzelnen Landes zu liefern. Die Technik der Messungen ist heute so weit vorgeschritten, daß die geführten Zahlen durchweg als zuverlässig angesehen werden können. Die gewaltige Anspannung der Kräfte, die die Olympischen Spiele durch die Gegenüberstellung der Sportsleute aus allen Ländern mit sich bringen, hat zur Folge, daß auf ihnen jedesmal gleich mehrere Weltrekords eine Verbesserung erfahren. Anläßlich der letzten Olympischen Spiele in Stockholm, wo auch wiederum eine Höchstleistung von der andern übertroffen wurde, schrieb ein teilnehmender Deutscher folgende Zeilen, die auch heute noch das Rechte treffen dürften: „Mit Rekorden und gar mit Weltkorden hat es eine eigene Bewandtnis. Es wird ebenso über sie geschimpft und gelächelt, wie sie willig und widerwillig bestaunt und bewundert werden. Ja man hat das Gefühl, einen historischen Moment zu erleben, wenn man vor seinen Augen die Abwicklung eines historischen Kampfes erblickt und dann erfährt, daß noch nie ein Mensch diese Strecke zuvor so schnell durchlaufen, durchschwommen, durchfahren, dieses Gerät noch nie so weit geschleudert und diese Höhe noch nie übersprungen hat. Man braucht über einen solchen Rekord nicht gleich in Tränen der Rührung auszubrechen, das Herannahen einer neuen Weltepoche zu prophezeien, oder seinen Schöpfer mit dem Erfinder der drahtlosen Telegraphie auf eine Stufe zu stellen. Man soll aber ebensowenig überlegen lächelnd und achtlos an ihm vorbeigehen. drückt sich doch in dem unbeirrten Streben nach der höchsten Entwicklung des spezialisierten Könnens im Zeitalter der Arbeitsteilung die Sehnsucht unseres Jahrhunderts aus. Und alle die, die in diesem Rekordstreben statt des edlen Wunsches nach unaufhörlicher Höherentwicklung nur die Begleiterscheinungen, die Eitelkeit und die Opfer, die überanstrengten Schwächlinge sehen, werden samt ihrem Urteil vom Strome der Zeit hinweggeschwemmt werden, denn wenn nur, wie Schiller sagt, der Welt die Richtung zum Guten gegeben ist, so bringt der ruhige Rhythmus der Zeit auch die richtige Entwicklung."

Luftsport.

* **Neuer Schnelligkeitsaufstieg.** Nach einer Drahtmeldung aus Petersburg hat der Flieger Gaberwinski mit einem Farman-Doppeldecker, auf dem sich außer dem Flieger noch ein Mechaniker befand, und der mit zwanzig Pud belastet war, einen neuen Schnelligkeitsrekord für Aufstiege aufgestellt. Der Flieger stieg auf dem Militärflugplatz auf und erreichte innerhalb 25 Minuten 2000 Meter. Der Abstieg auf dem Flugplatz erfolgte innerhalb 7 Minuten.

* **Der deutsche Höhenrekord für Flugzeuge.** Der von Otto Linnekogel am 13. März auf einem 100-PS.-Mercedes-Rumpler-Eindecker mit dem Oberleutnant zur See Plüschow ausgeführte Höhenflug über dem Flugplatz Johannisthal ist von dem Deutschen Luftfahrer-Verband mit 4670 m als deutscher Höhenrekord mit einem Fluggast anerkannt worden.

* **Ein Flugsport vor 71 Jahren.** Aus Mailand wird der „Voss. Ztg." geschrieben: „La Domenica del Corriere" wird von einem Leser auf einen durch zwei Abbildungen erläuterten Aufsatz aufmerksam gemacht, den die italienische Zeitschrift „Polorama pittoresco" am 6. Mai 1843 veröffentlichte. Es handelt sich um die Beschreibung eines von dem Engländer Henson erfundenen Luftwagens, einer Maschine, die ganz auffallend an das jetzige Flugzeug erinnert. In dem Aufsatz wird erzählt, daß es Herrn Henson endlich gelungen sei, das Problem der Luftschiffahrt zu lösen. Er könne sein Fahrzeug nicht nur nach seinem Willen lenken, sondern auch durch Dampfkraft bewegen. Der Luftwagen bestehe aus einem 150 Fuß langen und 70 Fuß breiten Gerüst, dessen gleichzeitig leichtes und sehr starkes Gebälk mit einem sehr leichten Seidenstoffe bedeckt sei. Dieses Gerüst vertrete die Stelle der Vogelflügel. In seiner Mitte sei ein Wägelchen aufgehängt, das die Dampfmaschine, den Platz für den Lenker und die Passagiere enthalte. Hinter diesem Wägelchen befinde sich ein 50 Fuß langer Schweif, der durch Stricke erhoben und gesenkt werden könne und dazu diene, den Flug und die Erhebung zu regeln. Unter diesem Schweife sei ein senkrechtes Steuer angebracht, durch das die wagerechte Fortbewegung beeinflußt werde. Die Dampfmaschine bewege zwei Räder, von denen jedes sechs Fächer enthalte, die jenen der Windmühlenräder ähnlich seien. Zwanzig Fuß sei ihr Durchmesser, und ihr Zweck sei es, die Fluggeschwindigkeit zu erhalten und den Luftwiderstand zu besiegen. Die Maschine habe ferner kleine Räder, auf denen sie sich von einer schiefen Ebene aus in Bewegung setze. Die Dampfmaschine selbst sei ein Wunderwerk der Technik, da sie durch eine neuartige Kesselform und einen besonders gebauten Verdichter bei einem Gewicht von 600 Pfund (272 Kilogramm), die 20 Gallonen (91 Liter) Wasser eingeschlossen, eine ganz außerordentliche Kraft entwickle und imstande sei, die Gesamtlast von 3000 Pfund leicht zu bewegen. Es ist allerdings in der italienischen Zeitschrift aus dem Jahre 1843 nicht gesagt, ob Henson mit seinem Luftwagen auch wirkliche Flugversuche gemacht habe.

Kraftfahrsport.

* **Der Auto-Klub Leipzig 1904,** Ortsklub des Allgemeinen Deutschen Auto-Klubs, hielt in seinem Klubheim, im hiesigen Künstlerhause, den ersten diesjährigen Vortragsabend ab. Eine zahlreiche Zuhörerschaft verfolgte mit großem Interesse die klaren Ausführungen des Herrn Oberingenieurs Königswerder-Berlin über eine neue, in Amerika jetzt allgemein verwendete elektrische Ausrüstung für Automobile, welche sich nachträglich in alle Kraftwagen einbauen läßt. An der Hand zweier Modelle mit drei Nebenapparaten erfolgte zunächst die Beschreibung der elektrischen Beleuchtung mit Automobildynamo und Akkumulatoren, sodann die Erklärung des elektrischen Motor-Anlassers, der durch ein Pedal betätigt, das Ankurbeln des Motors besorgt und auch imstande ist, beim Versagen des Benzinmotors den Kraftwagen fortzubewegen. Der Automobildynamo reguliert unter Vermeidung aller Kontakte die Tourenzahl mechanisch und gibt selbsttätig eine konstante Spannung von 6 Volt, so daß nur drei Akkumulatorenzellen erforderlich und Nitralampen verwendbar sind.

Bei der dem Vortrag sich anschließenden praktischen Vorführung der elektrischen Ausrüstung an einem amerikanischen Kraftwagen, konnte sich jeder von der großartigen Lichtwirkung der 32-kerzigen Nitralampen in den Scheinwerfern überzeugen, ebenso von der Leistung des Motor-Anlassers sowohl beim Anwerfen des 4zylindrigen Wagenmotors als auch beim Vor- und Rückwärtsbewegen des Kraftwagens.

* **Neue Brennstoffe für Automobile.** Unablässig ist man bemüht, für Benzin einen neuen, billigeren Brennstoff zu erfinden; der Erfolg dieser Versuche hat zu einer Verbilligung des Benzins geführt (1913 prima Luxus-Automobil-Benzin (0,685/710 gleich 75,25 ℳ, 1914 47,25 ℳ pro 100 kg netto). Auch die bei uns gemachten Versuche mit Benzol sind bekanntlich recht günstig ausgefallen. Trotzdem aber werden immer neue Versuche unternommen, einen noch billigeren Brennstoff herzustellen. So hat die Standard Oil Co. in Amerika ein Petroleum-Destillat hergestellt, das sie unter dem Namen Motor-Spirit in den Handel gebracht hat. Einen ähnlichen Versuch hat in England die Motor Owners Petrol combine gemacht. Die Gesellschaft ist die Vereinigung der englischen Automobil- und Motorbootbesitzer, verfügt über ein Kapital von 250000 Pfund Sterling und besitzt eigene Rohöl-Schächte in Galizien. Das Rohöl wird mit eigenen Schiffen nach England geschafft und aus eigenen Tankanlagen in den wichtigsten Hafenplätzen zum Selbstkostenpreis an die Aktionäre verkauft werden. Als neuen Brennstoff hat man in England das Economin erprobt, das aus Petroleum, Naphta und anderen Kohlenwasserstoffen in folgendem Verhältnis hergestellt wird: 80% des Rohmaterials werden mit 20% einer Lösung gemischt, die aus Harz und anderen Stoffen in Benzol und Benzin besteht; das spezifische Gewicht dieses Brennstoffs beträgt bei 14,5 Grad Celsius 0,767. Besondere Vorteile des neuen Brennstoffs scheinen sich bisher nicht gezeigt zu haben. Die Versuche ergaben, daß bei 32 km Stundengeschwindigkeit der Versuchswagen mit 1 Liter Economin 9,9 km, mit 1 Liter Benzin 9,7 km zurücklegte, bei 48 km Stundengeschwindigkeit waren die Ergebnisse mit 7 km gleich, bei 64 km Stundengeschwindigkeit durchmaß der Wagen mit 1 Liter Economin 6 km, mit 1 Liter Benzin 6,3 km. Versuche mit verschiedenen Vergasern ergaben die interessante Tatsache, daß sich durch Verkleinerung der Düsenöffnungen eine wesentlich bessere Ausnutzung des Benzins ergab, während die bessere Ausnutzung bei Economin sich in sehr geringen Grenzen hält.

Fussball.

* **English Cup.** Die Vorschlußrunde der Spiele um den English Cup kommt nächsten Samstag zur Austragung. In dieser stehen sich Aston Villa und Liverpool sowie Sheffield United und Burnley gegenüber. Die Sieger dieser beiden Spiele treffen sich dann am 25. April im Entscheidungsspiele, das in London stattfindet. Verteidiger des English Cup ist Aston Villa, die auch heuer als voraussichtlicher Sieger gilt.

* **Der Länderkampf Frankreich — Italien** kommt nächsten Sonntag in Turin zum fünften Male zur Entscheidung. Die bisherigen Resultate waren: 1910 schlägt Italien in Mailand Frankreich mit 6 : 2, 1911 spielen beide Mannschaften in Paris unentschieden 2 : 2, 1912 und 1913 schlägt Frankreich in Turin und Paris Italien mit 4 : 3, respektive 1 : 0.

* **Die Meisterschaft des Kyffhäuser-Gaues** errang Wacker-Mars (Nordhausen) mit 5 : 1 gegen Preußen (Nordhausen). Das Spiel fand vor einer großen Zuschauermenge in Sondershausen statt.

* **Norddeutscher Rugbymeister** wurde Odin-Hannover.

Athletik.

* **Croß-Country-Laufen in Wien.** Am Sonntag veranstaltete der Wiener Association Football Club ein nationales Countrylaufen in der Nähe von Wien über ca. 6 km, an welchem in der Seniorenklasse 29 Läufer teilnahmen. Sieger wurde der frühere Nürnberger Stoiber, der die Strecke in 23 Min. 35 Sek. zurücklegte.

* **Die Internationalen schwerathletischen Wettkämpfe in Berlin** (Leitung: S.-C. Heros 1903) boten bei gutem Besuche ausgezeichneten Sport. Mit Ausnahme des Hebens im Federgewichte fielen alle Siege nach Berlin. Mau-Rathenow riß einarmig 115 Pfund, drückte beidarmig 160 Pfund und stieß 200 Pfund. Im Leichtgewicht riß A. Meyer (Germania-B.) einarmig 130 Pfund, drückte beidarmig 200 Pfund und stieß 240 Pfund. Im Mittelgewichte siegte Miers (Jacob Koch-B.), im Schwergewichte der bekannte F. Buchholz (Heros). Im Ringen belegten Reimann (Heros), Grundmann (Heros), Falkner (Lurich-B.) und Altmann (Libertas-B.) die ersten Plätze.

Rudersport.

* **Internationale Ruderregatta in Dresden.** Nachdem es dem Dresdner Ruderverein bei der internationalen Ruderregatta im vergangenen Jahre zum dritten Male gelungen ist, den im Jahre 1902 gestifteten Ehrenherausforderungspreis zu erringen, ist diese wertvolle Stiftung endgültig in den Besitz des Dresdner Rudervereins übergegangen. Als Ersatz für diesen Preis hat nunmehr der König von Sachsen einen prächtigen Pokal mit Initialen und Kronen und der Gravierung: „Ehrenherausforderungspreis Sr. Majestät des Königs" Sächsischer Regattaverein 1914, dem Verein zur neuen Austragung bei den internationalen Regatten gestiftet. Der Preis wird wiederum im Ersten Jungmannen-Vierer zum ersten Male am 21. Juni dieses Jahres zum Austrag kommen.

Kegelsport.

* **Lokalverband Leipziger Kegelklubs.** Das 14. Große Leipziger Preiskegeln wurde beendet. Am letzten Tage hatten sich nochmals viele Kegler eingefunden, um einen der hohen Preise zu erringen. Von außerhalb waren vertreten: Chemnitz, Burgstädt, Auerbach, Bitterfeld, Hof, Greiz, Oberplanitz, Pulsnitz, Ebersbach. Höchstwürfe erzielten: Auf Bahn 1, Flitzerkegeln: G. Fritzsche (Walze), Leipzig, 19 Holz; H. Schweigel (Kanonen), Leipzig, 19 Holz. Auf Bahn 2, Punktkegeln: P. Grimm (Vierbe), Leipzig, 25 Holz; P. Tenzler (Lustige Brüder), Leipzig, 25 Holz. Auf der Punktbahn gelangten 45, auf der Flitzerbahn 74 ℳ zur Verteilung. Hauptkegeln, Bahn 3 und 5: C. Ebner, Chemnitz, 35 Holz. Große Preisbahn, 6 und 8: H. Grabo (Harmlose), Leipzig, 39 Holz. Dauerbahn 4: E. Palme, Ebersbach, 69 Holz; G. Kanitz (Korkser), Leipzig, 68 Holz.

Bei den Großen Preisbahnen wurden sämtliche Schubarten mit 29 Holz und bei der Hauptbahn alle Karten mit 24 Holz noch mit dem Einsatz von 2 ℳ bzw. 1 ℳ bewertet.

Die Beteiligung war auf allen Bahnen bedeutend stärker als im Vorjahre. Zum ersten Male wurde nach dem Grundsatze: Gleiche Holzzahl, gleiche Preise verfahren, was allgemein beifällig aufgenommen wurde. Ueber die Bahnen rollten am letzten Tage zirka 22 000 Kugeln, an den 7 Sonntagen zusammen fast 100 000 Kugeln.

Die höchsten Leistungen boten: Auf den großen Preisbahnen (5 Kugeln): H. Grabo, Leipzig, A. Fischer, Burgstädt, B. Fröhlich, Oberplanitz, C. Mothes und H. Möbius, Leipzig, je 39 Holz; auf den Hauptbahnen (4 Kugeln): C. Ebner, Chemnitz, 35 Holz, J. Bölkel, Leipzig, 33 Holz; auf der Dauerbahn (10 Kugeln): E. Palme, Ebersbach, 69 Holz, G. Kanitz, Leipzig, 68 Holz.

Am 28. März und 5. April findet wie alljährlich das Figuren-Dauerkegeln statt. Hierzu stellt jeder teilnehmende Klub eine Fünfer-Mannschaft, von welchen jeder 20 Kugeln zu werfen hat. Wertung nach Partenart. Einsatz wird nicht erhoben.

Der Verband stellt hierzu Preise im Werte von ca. ℳ 350 in Form von Schinken. Die Anzahl der Preise richtet sich nach der Anzahl der teilnehmenden Klubs, von denen 10 mehr als die Hälfte einen solchen Preis erhält.

Gleichzeitig findet Punktkegeln nach der bekannten Wertung statt.

Vermischtes.

* **Universitätswettkampf im Turnen zwischen Oxford und Cambridge,** der kürzlich zum vierten Male zum Austrag kam, wurde von Cambridge mit 399½ gegen 380½ Punkte gewonnen.

* **Der Riesensportfilm.** Vom Ringkampf Markussen-Constant le Marin, der in Hamburg zum Austrag gekommen ist und nach 1 Stunde 9 Minuten mit dem Siege des Deutschdänen endete, ist eine kinematographische Aufnahme gemacht worden. Sämtliche Phasen des Wettkampfes, der die Kraft des Belgiers und die Gewandtheit seines Gegners deutlich erkennen läßt, zeigen sich auf dem Film bis zu dem Augenblick, wo Markussen in der Ausnutzung einer Blöße, die sich sein Gegner gegeben hat, diesen durch Untergriff von hinten mit nachgefaßtem Nelson blitzschnell auf beide Schultern wirft. Ob wir in Leipzig diesen Film auch vorgeführt erhalten?

Turnwesen.

* **Das Schauturnen der Kinderabteilungen im Männerturnverein zu L.-Lindenau,** das am Sonntag nachmittag 3 Uhr in der Turnhalle an der Gutsmuthsstraße stattfand, eröffnete der Vorsitzende, Baumeister Poppe, mit einer Ansprache. Er gab seiner Freude Ausdruck über den zahlreichen Besuch der Veranstaltung seitens der Eltern, Gönner und Freunde des Vereins, sei er doch ein Beweis für das Interesse, das man den Bestrebungen des Männerturnvereins entgegenbringe und zeige es auch, daß er mit seinem Kinderturnen eine rechte Jugendpflege treibe. Wünschend, daß dies immer so bleiben und das Jugendturnen allezeit blühen möge, schloß er mit einem dreifachen Gut Heil, in das jung und alt gern einstimmte. Nun wurde, von den Mädchen sowohl, als auch von den Knaben, die in einer Gesamtstärke von 150 Köpfen redlich bemüht waren, ihren treuen Leitern, erstere Frl. Geyer, letztere Herrn Graul, zur Freude zu machen, das turnerische Festprogramm (Freiübungen, Riegenturnen und Sondervorführungen der Besten) lobenswert abgewickelt. Wie wohl sich die Kinder bei der Arbeit gefühlt hatten, das sah man den rosigen Gesichtern an, aus denen lauter Lust und Freude strahlte.

* **Im Allgemeinen Turnverein Leipzig** hat das Frauenturnen immer eine gute Stätte gefunden. Daß auch gegenwärtig im A. T. V. Leipzig dem so wichtigen Frauenturnen alle Sorgfalt gewidmet wird, bewies der Verein in seinem Schauturnen der Frauenabteilungen am Sonntag. Die geräumigen Galerien der großen neuzeitlich eingerichteten Turnhalle (Leplaystraße 11) waren überaus zahlreich besucht, ein Beweis, welches Interesse man in der Bürgerschaft für das Turnen im allgemeinen und das Frauenturnen im A. T. V. im besonderen hat. Wie viele unter den Zuschauern mögen wohl auch nicht übel Lust gehabt haben, auch mit zu turnen, auch mit teilzunehmen am frohen Turnspiel und an heiterer Turnarbeit. Ein bißchen mehr Entschlußkraft bei der und jener oder bei dem und jenem ist nur nötig, um den Wunsch zur Tat werden zu lassen. Nach dem Aufmarsch der durchweg gleichmäßig gekleideten 175 Turnerinnen begrüßte der Vereinsvorsitzende Herm. Linde Turnerinnen und Gäste aufs herzlichste. Er wies darauf hin, daß das Wachstum des Vereins seit Jahren schon auf eine geräumige Turnhalle gedrängt hätte, eine Forderung, der Rechenschaft getragen werden mußte. So entstand denn die prächtige neue Halle, die aller Bewunderung errege. Aber viel Raum sei noch vorhanden, neue Mitglieder aufzunehmen. Mit einem herzlichen Ruf: „Kommen Sie zum Turnen!" schloß der Vorsitzende seine Ansprache. Die Turnerinnen zeigten unter der Leitung ihrer Turnlehrer C. Reuter, A. Kunze, Fr. Hering und H. Munier allgemeine Freiübungen, allgemeines Geräteturnen in 17 Riegen, Keulenübungen (68 Turnerinnen), Stabübungen (36 Turnerinnen), Turnen von 12 Vorturnerinnen und Geübteren am breitgestellten Tisch mit Federbrett. Alle Vorführungen fanden wegen ihrer trefflichen Ausführung verdienten Beifall. Mehrfach wurde gezeigt, wie das Frauenturnen danach strebt, nicht nur Eigenartiges und Anmutiges zu bieten, sondern auch kraftvolle, mutige, straffe Bewegungen durch die Turnerinnen zu zeigen. Harmonische Durchbildung des ganzen Körpers bezweckt das Frauenturnen. Der A. T. V. kann mit seinen Turnerinnen und deren Turnlehrern wohl zufrieden sein.

Leipziger Vereinsleben.

* Der Allgemeine Turnverein Mockau (gegr. 1863) hielt am Sonntag in seiner Vereinsturnhalle vor einer großen Zahl von Gästen sein diesjähriges Winterschauturnen ab. Nach einem straffen Aufmarsch zeigten die Turner unter Leitung des 1. Turnwarts Minkwitz mustergültige Stabübungen. Am Schlusse derselben hielt Herr Lehrer Paul Müller die Begrüßungsansprache. Hierauf führten die Turnerinnen verschiedene Folgen von Freiübungen vor. Dann folgten Geräteturnen der einzelnen Riegen, Reckturnen der Turnerinnen, Uebungen am Pferd, ausgeführt von der Vorturnerriege sowie Sondervorführungen der Jugendabteilung. Am Abend fand sodann ein Lichtbildervortrag statt.

* Der Königl. Sächs. Militärverein „Ehem. 67er" zu Leipzig beging gestern im Etablissement „Bernrand" die Feier seines 19. Stiftungsfestes. Mit einer Reihe beliebter Musikstücke, Märsche, Opernmelodien und Volksliedern leitete ein Teil der Kapelle des 186. Infanterie-Regiments den Abend ein. Herr Paul, Vorsitzender des Vereins, hielt die Begrüßungsansprache. Er hieß zunächst die Festteilnehmer herzlich willkommen und dankte für die zahlreiche Beteiligung, wies dann auf die Ziele und Bestrebungen der Militärvereine hin, die in der Pflege der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich, König und Vaterland sowie in der Pflege der edlen treuen Kameradschaft gipfeln. Er gedachte dann der großen Momente der vorjährigen Erinnerungsfeier und rief zugleich die Erinnerung an die großen Ereignisse vor 100 Jahren wach, die unser Volk und Vaterland so gewaltig bewegten, und beleuchtete die hervorragenden Heldentaten der großen Männer und Heerführer jener Zeit. Herr Paul mahnte zum Schlusse, das damals und 1870/71 schwer Erkämpfte festzuhalten und zu pflegen und ließ diese Mahnung in einem Hoch auf Kaiser und Reich, König und Vaterland ausklingen, in das die Festteilnehmer begeistert einstimmten. Es wurde dann noch von Mitgliedern des Königl. Sächs. Militärvereins „Ehem. Schützenregiment" zu Leipzig und Umg. das patriotische Genrebild „Unter dem Hohenzollern-Aar" aufgeführt und dann der wohlgelungen verlaufene Abend mit einem Balle beschlossen.

CUSENIER
3 KRONEN COGNAC
FRANZÖSISCHER COGNAC

In dieser Abteilung berechnen wir kleine Anzeigen aus Leipzig und Vororten die Ueberschriftzeile mit 10 Pfennig und jedes Wort in der Textzeile mit 3 Pf.

Leipziger Lokal-Anzeiger

In dieser Abteilung berechnen wir kleine Anzeigen aus Leipzig und Vororten die Ueberschriftzeile mit 10 Pfennig und jedes Wort in der Textzeile mit 3 Pf.

Verkäufe

Schweine-Aushackerei Hainstraße 21, Durchgang! Schweinefleisch Pfd. von 61 ₰ an, do. fettes, Pfd. 57 ₰, Kalbfleisch Pfd. 80 und 85 ₰, Billig: Lungen, Lebern, Brötchen. Heute feine Blutsülze, Pfd. 53 ₰.

Rester Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, Damenkostüme, Manchester, Sammet, Kleider- und Blusenstoffe u. s. w. empfiehlt Resterhandlung Max Rüchiern, Leipzig, Hainstraße 10, Hof links. Gegr. 1878.

Brautausstattungen z. Geuren billigst. u. Mikoleit, Gohlis, Lindenthaler Straße, Ecke Elisabethstraße.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Messerputzmaschinen, Gummiwalzen, alle Reparaturen billigst Albert Bernstein Maschinenbauanstalt, Gerberstr. 38.

Geldverkehr

Hypotheken-Vermittlung Agentur- und Kommissionsgeschäft, Leipzig-Reudnitz, Täubchenweg Nr. 438 C. W. Sommerlatt.

Stadt. Sparkasse Brandis. Täglich Ein- und Rückzahlungen. Tägliche Verzinsung. Zinsfuß 3½ %. Postscheckkonto 6731. Fernruf 35.

Kaufgesuche

Bücherschrank, nußbaumpoliert, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Rp. Postamt 14 erbeten.

Brillanten, Gold, Silber, Platina usw. kauft Bürcher, Markt 2, I. Et.

Pianino u. Ia Flügel gesucht. Offerten u. S. 120 an die Expedition d. Leipz. Tageblatt.

Stellengesuche

Ordentliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Reinemachen. Neuschönefeld, Adelstr. 8 II. Frau Reiher.

Vermietungen

Gut möbliertes Zimmer bei anständiger Dame auf Tage, Wochen oder Monate zu vermieten Sternwartenstraße 14, I. links.

Freundliches Zimmer per 1./4. zu vermieten. Hohe Straße 60, 4. Etage, Ecke Lampestraße. Julius Simon.

Fabriklokal, Parterre, ca. 100 □Mtr., eventl. mit 2 PS. Dampfkraft, evtl. sofort zu vermieten. Toreinfahrt und großer Hof sind vorhanden. Dettleff & Co., Sophienstr. 22.

Promenadenstr. 17, I. ab 11 bt., Wohnung: 6 Zimmer, Bad, Balkon, feinster Zentrumswohnlage, Preis 1800 ℳ p. a. zu vermieten. Auskunft erteilt O. Stutzer, Dorotheenplatz 2.

Fremdenzimmer Hofmeisterstraße 7, II., Hauptbahnhof.

Verschiedenes

Architektonische Arbeiten sowie statische Berechnungen usw. werden schnell und billig ausgeführt durch Otto Gruner, geprüfter Maurermeister, L.-Schleußig, Könneritzstraße 97.

Buchführung Kunden- und zeitweise Abschlüsse, Bilanzaufstellungen übernimmt Lange & Berger, Brockhausstr. 13.

Schildermal., Reklamelaternen Eising, Frankfurter Straße 21, Fernsprecher 1979.

Emailleschilder- und Firmenschreiberei Ernst Fritzsche, Reichelstraße 11.

Herm. Theuring, Maler, Bergener Straße 3, Malerarbeiten, Reparaturanstalt für zerbrochenes Porzellan, Bunzlauer Alabaster.

Tapeziererarbeiten sowie Aufpolstern von Möbeln schnell u. billigst. Alexander Richter, Südstraße 35.

Als Spezialität werden Möbel aller Art poliert lackiert und repariert; alte Möbel gekauft und in Zahlung genommen Alexanderstraße 9, Hering.

Diplome, Urkunden, Ehrentafeln liefert Faust, Leipzig-Co., Waisenhausstr. 29.

Schreibmaschinenarbeiten prompt und billig. Gertrud Ulrich, Grimmaischer Steinweg 10, II.

Sämtliche Maurer- und Reparaturarbeiten sowie Neubauten. Hausabputz besorgt prompt bei billigster Preisberechnung Otto Gruner, geprüfter Maurermeister, Leipzig-Schleußig, Könneritzstraße 97.

Feine Herren- u. Damen-Moden fertigt zu mäßigen Preisen auch bei Zugabe des Stoffes Otto Mothes, Leipzig, Hospitalstr. 21 gegenüber Johannisstift.

Vereinsbenennungen nicht mehr nötig! Ebenso billig jedes Quantum Briketts direkt durch und. Kohlen-Brikett-Centrale Leipzig, Bayersche Straße, Telephon Nr. 20402.

Knopf- und Plisseepresserei Kurbelstickerei von Kühlemann Nachfolger, Brühl 23. Saubere Arbeit, billigste Preise.

Strümpfe aller Stärken werden sauber angestrickt und neu gefertigt, Strumpffabrik Hain, Grimmaischer Steinweg 22.

Moderne Teppichklopf-Anstalt, nur Handbetrieb, von Aug. Langerhausen. Bestellungen erbeten Ranstädter Steinweg Nr. 10 B II.

Pferde und Hunde werden schnell und billig geschoren, Joachim Wendländer, Ranstädter Steinweg 19 II., früher Naunhofer Straße. Tel. 2857.

Frauenleiden behandelt gewissenhaft nach langjähriger Erfahrung naturgemäß Frau Theuring, Täubchenweg 84, I.

Gen. Privat-Mittagstisch billig Promenadenstr. 15, I.